


<b>juris-Abkürzung:</b>	GerZustJuV2004ÄndV BY 8	<b>Quelle:</b>	
<b>Ausfertigungsdatum:</b>	13.12.2010	<b>Fundstelle:</b>	GVBl 2010, 870
		<b>Gliederungs- Nr:</b>	300-3-1-J

**Achte Verordnung  
zur Änderung der  
Gerichtlichen Zuständigkeitsverordnung Justiz  
Vom 13. Dezember 2010**

*Zum 07.01.2011 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe*

Auf Grund des Art. 2 Abs. 4 Alternative 2 des Bayerischen Hinterlegungsgesetzes (BayHintG) vom 23. November 2010 (GVBl S. 738, BayRS 300-15-1-J) erlässt das Bayerische Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz folgende Verordnung:

**§ 1**

Die Verordnung über gerichtliche Zuständigkeiten im Bereich des Staatsministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (Gerichtliche Zuständigkeitsverordnung Justiz - GZVJu) vom 16. November 2004 (GVBl S. 471, BayRS 300-3-1-J), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. September 2010 (GVBl S. 713), wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
  - a) Die Überschrift des Ersten Teils erhält folgende Fassung:  
„Erster Teil  
Zivilrechtspflege, Bereitschaftsdienst und Hinterlegung“.
  - b) Nach § 38 wird folgender Abschnitt VII eingefügt:  
„Abschnitt VII  
Hinterlegung  
§ 38a  
Vollziehung der Hinterlegung und der Herausgabe“.
2. Die Überschrift des Ersten Teils wird wie folgt gefasst:  
„Erster Teil  
Zivilrechtspflege, Bereitschaftsdienst und Hinterlegung“.
3. Nach § 38 wird folgender Abschnitt VII eingefügt:

„Abschnitt VII  
**Hinterlegung**

**§ 38a**

**Vollziehung der Hinterlegung und der Herausgabe**

Auf Grund des Art. 2 Abs. 4 Alternative 2 des Bayerischen Hinterlegungsgesetzes (BayHintG) vom 23. November 2010 (GVBl S. 738, BayRS 300-15-1-J) wird die Wahrnehmung der Hinterlegungsgeschäfte

1. der Vollziehung der Hinterlegung in den Fällen des Art. 12 Nr. 3 BayHintG sowie
2. der Vollziehung der Herausgabe in den Fällen des Art. 23 Nr. 3 BayHintG

der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts Bamberg übertragen.“

## **§ 2**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 2010 in Kraft.

München, den 13. Dezember 2010

**Bayerisches Staatsministerium der Justiz  
und für Verbraucherschutz**

Dr. Beate Merk, Staatsministerin